



Andreas Gervasoni

Gemeinderatssitzung vom Montag, 26. Mai 2014

Einführung Schulsozialarbeit via Budgetprozess

Der Dulliker Gemeinderat befassete sich an seiner letzten Sitzung mit der Einführung der Schulsozialarbeit an den Dulliker Schulen. Nachdem er sich bereits an seiner vorletzten Sitzung von der Schulleitung und einer Delegation der Lehrerschaft über die nicht immer ganz einfachen Situationen im Schulalltag hat ins Bild setzen lassen, ging es diesmal darum, sich im Grundsatz einig zu werden und gegebenenfalls die nächsten Schritte festzulegen. Ausgangspunkt war ein Antrag der Schulleitung, welcher gestützt auf ein bereits letztes Jahr erarbeitetes Grobkonzept darauf abzielte, möglichst bald, das heisst Anfang 2015 die Schulsozialarbeit mit einem 100%-Pensum im Schulhaus Neumatt zu etablieren. Hierfür sollte der Gemeinderat am 16. Juni 2014 von der Gemeindeversammlung umfassende Kompetenzen „abholen“. Auch mit Blick auf die Schulen in Olten, Trimbach und Neuendorf, die in ähnlicher Situation wie Dulliken bereits seit geraumer Zeit sehr gute Erfahrungen mit dem Instrument der Schulsozialarbeit machen, erachtet der Gemeinderat sowohl den Bedarf als auch die Dringlichkeit dieses Anliegens als gegeben. Dennoch setzte der Rat nach gewalteter Diskussion seine Priorität nicht auf eine möglichst rasche Umsetzung, sondern auf eine breite politische Abstützung. Er sprach sich in der Folge dafür aus, vorerst das Detailkonzept ausarbeiten zu lassen und dieses Geschäft nach einem sauberen politischen Meinungsbildungsprozess, in welchen auch die Finanzkommission einzubeziehen ist, erst der Budgetgemeindeversammlung vom 15. Dezember zu unterbreiten. Immerhin geht es hierbei um jährlich wiederkehrende Kosten in einer Grössenordnung von rund 150'000 Franken pro Jahr, was dem Steueraufkommen von 2 Steuerpunkten entspricht. – Bisher müssen gewisse Funktionen der Schulsozialarbeit von der Schulleitung selber wahrgenommen werden, wo entsprechend Überstunden anfallen respektive andere Arbeiten zurückgestellt werden müssen. Der Rat erwartet nun von der Verwaltung zu Handen seiner nächsten Sitzung eine Zusammenstellung der erforderlichen Ressourcen, wenn die Schulleitung ein weiteres Jahr in dieser Beziehung in der Pflicht bleiben muss.

In Kürze

- **Landumlegung „Dulliken Ost“:** - Der Rat sprach einen Bruttokredit von 170'000 Franken für die in Aussicht genommene Landumlegung im Gebiet „Hard“ in Richtung Däniken. Nach Abzug der Bundes- und Kantonsbeiträge verbleiben Nettokosten von rund 70'000 Franken. Diese sollen sich nach dem Willen des Rates die privaten Grundeigentümer und die Gemeinden je hälftig teilen. Die betroffenen Grundeigentümer werden am 17. Juni in der Aula Kleinfeld umfassend orientiert.
- **Bestandesaufnahme Fussballplatz Ey:** - Anlässlich eines Meinungsaustauschs mit einer Delegation des FC Dulliken nahm der Gemeindepräsident einen Katalog von Wünschen des FC entgegen. Nun beschloss der Gemeinderat eine umfassende Bestandesaufnahme vornehmen zu lassen. Er will sich Klarheit verschaffen, welche Möglichkeiten bestehen, das heutige Angebot durch Erweiterung oder Sanierung der Plätze und Anlagen zu verbessern und welche finanziellen Mittel hierfür bereitgestellt werden müssten. Die Bau-, Planungs- und Umweltschutzkommission wurde beauftragt, bis Ende Jahr einen umfassenden Bericht zu erarbeiten.
- **Umbau des Gemeindehauses diesen Sommer:** - Wegen der Zentralisierung des regionalen Sozialdienstes am Standort Dulliken müssen zwei zusätzliche Büroräume bereitgestellt werden. Dies soll durch eine neue Raumaufteilung im Obergeschoss des Gemeindehauses erfolgen, wo insbesondere der Gemeinderatssaal verkleinert werden soll. Die Arbeiten beginnen Mitte Juni und sollen Anfang August abgeschlossen sein.